



Sanddornweg 4, 30900 Wedemark

Sprecherin:

Dr. med. vet. Claudia Preuß-Ueberschär

Telefon mobil: 0171 2607584

c.preuss-ueberschaer@tierschutznetzwerk-kräfte-buendeln.de

www.tierschutznetzwerk-kräfte-buendeln.de

Offener Brief

Versand per E-Mail

Regierender Bürgermeister von Berlin Herrn Kai Wegner

kai.wegner@senatskanzlei.berlin.de

Zur Kenntnis:

Senatorin und Bürgermeisterin von Berlin
Franziska Giffey

franziska.giffey@senweb.berlin.de

Senatorin für Justiz und Verbraucherschutz des Landes Berlin
Dr. Felor Badenbergh

f.badenberg@senjustva.berlin.de

Staatssekretärin und Amtschefin in der Senatskanzlei für Justiz und Verbraucherschutz
Esther Uleer

esther.uleer@senjustv.berlin.de

Fraktionsvorsitzender der CDU: Dirk Stettner

info@dirk-stettner.de

Fraktionsvorsitzender der SPD: Raed Saleh

raed.saleh@spd.parlament-berlin.de

Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen: Werner Graf und Bettina Jarasch

werner.graf@gruene-fraktion.berlin, bettina.jarasch@gruene-fraktion.berlin

Fraktionsvorsitzende Die Linke: Anne Helm und Carsten Schatz

helm@linksfraktion.berlin, schatz@linksfraktion.berlin

21.03.2024

Landestierschutzbeauftragte Berlin: Kompetenzbeschneidung

Sehr geehrter Herr Regierender Bürgermeister,

der Berliner Zeitung vom 04.03.24 haben wir entnommen, dass der Tätigkeitsbereich der Berliner Landestierschutzbeauftragten nicht wie bisher unabhängig und in eigener Verantwortung geführt werden soll. Nach einem Plan der Justizsenatorin solle die Position der Landestierschutzbeauftragten in die Behördenhierarchie des Justizressorts eingegliedert werden, also einer fachlichen Aufsicht und Kontrolle unterliegen.

Mit dem Eingliedern eines Tätigkeitsbereiches in eine Ressort-Hierarchie, also der Wegnahme von freiem und unabhängigem Handeln, ist zwangsläufig eine vom Ressort vorgegebene Richtung und damit auch vorgegebene Zielsetzung verbunden. Und damit eine Beschränkung und Beschneidung freier unabhängiger Meinungsäußerung und Öffentlichkeitsarbeit. Im Klartext: Ausübung der Kontrollfunktion der Ressortleitung bzw. Fachaufsicht. Wobei zudem fraglich ist, wie denn eine „Fachaufsicht“ gelingen soll, wenn tierschutzrechtliche Fachfragen, die der tierärztlichen Profession genuin entstammen, von Verwaltungsjuristen adäquat vorgenommen werden soll.

Eine derart offensichtliche und beabsichtigte Kontrolle und Ausübung von Weisungsbefugnis liefe einer bislang mit hoher Kompetenz ausgeführten weisungsfreien Tierschutz-Tätigkeit zuwider. Ein solcher Plan passt auch inhaltlich nicht zu nachstehenden Auszügen aus der „Präambel“ in den Richtlinien der Berliner Regierungspolitik 2023 – 2026:

*„Der Senat, wie er nach der Wiederholungswahl gebildet wurde, erhebt für sich selbst und für die ganze Stadt den Anspruch, die Chance auf Aufbruch und Erneuerung zu ergreifen. **Dafür wird der Senat das Regierungshandeln konsequent nach den Bedürfnissen der Berlinerinnen und Berliner ausrichten. ...***

Hierzu gehört eine Zusammenarbeit im Senat, die sich auf Zusammenhalt und Respekt gründet. Deshalb bekennt sich der Senat zu einem vertrauensvollen Miteinander und zu einem geschlossenen Auftreten. ...

Diesen Senat eint der Wille, die Stadt dort zusammenzuführen, wo sie viel zu oft gespalten ist. Berlin wird nur dann besser funktionieren, wenn die verschiedenen Herausforderungen zusammengedacht und nicht verschiedene Interessen gegeneinander ausspielt werden. ...“

Wir begrüßen und teilen diese Aussagen – als Berliner und als Nicht-Berliner!
Diese Aussagen passen jedoch nicht zum geplanten Vorhaben der Kompetenzbeschneidung einer aufgrund außerordentlicher Fachkompetenz und hervorragender Medienkompetenz bundesweit anerkannten und geschätzten Landestierschutzbeauftragten.

Ganz besonders muss auch das Grundsätzliche, um das es hier geht, nämlich um den „Schutz der Tiere“, in den Blick genommen werden:

„Tierschutz“ ist als Staatsziel in unserem Grundgesetz verankert. Die Umsetzung von tatsächlichem Schutz der Tiere kann von den Tierschutzbeauftragten der Länder nur in Unabhängigkeit bei der Ausübung ihrer Tätigkeit erfolgen.

Jegliche Absicht, deren Tätigkeit in eine Bahn des von anderen Interessen geleiteten Agierens lenken zu wollen, ist durchschaubar, undemokratisch und gegen das bestehende Staatsziel im Grundgesetz gerichtet.

Wir sind erstaunt und besorgt über die Änderungsplanungen – insbesondere aus dem Ressort für Justiz und Verbraucherschutz! Sollten nicht gerade im Ressort „Justiz“

Unabhängigkeit und Neutralität Grundlage allen Handelns sein?

Sehr geehrter Herr Regierender Bürgermeister, wir richten unseren Appell an Sie persönlich als Oberhaupt der Berliner Regierung:

Lassen Sie nicht zu, die aufgrund ihrer weitreichenden Kompetenz bundesweit und auch in unseren Nachbarländern geschätzte Tierschutzbeauftragte für Berlin, Dr. Kathrin Herrmann, ihrer Unabhängigkeit zu berauben und einer Aufsicht und Kontrollfunktion zu unterstellen.

Bitte stoppen Sie die völlig unverständlichen, nicht dem Tierschutz dienenden, Änderungspläne Ihrer Justizsenatorin.

Gerne erwarten wir Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. vet. Claudia Preuß-Ueberschär

Dr. med. vet. Claudia Preuß-Ueberschär
Sprecherin des Tierschutznetzwerks *Kräfte bündeln*
c.preuss-ueberschaer@tierschutznetzwerk-
kraefte-buendeln.de

Dr. jur. Barbara Felde

Dr. jur. Barbara Felde
Stellv. Sprecherin des Tierschutznetzwerks
Kräfte bündeln
b.felde@tierschutznetzwerk-kraefte-
buendeln.de

Mitunterzeichner aus dem Tierschutznetzwerk *Kräfte bündeln*:

Achtung für Tiere e. V.

Ärzte gegen Massentierhaltung

Barbara Schwarz, für Justizangelegenheiten ermächtigte Übersetzerin der englischen Sprache

Bund gegen Missbrauch der Tiere e. V.

Bundesverband Tierschutz e. V.

Daniela Schrudde, Tierärztin

Deutsche Tierlobby e. V.

Deutsche Juristische Gesellschaft für Tierschutzrecht e. V.

Dr. Diana Plange, Fachtierärztin für Tierschutz und Tierschutzethik (Vorgängerin der Fr. Dr. Kathrin Herrmann im Amt der 1. hauptamtlichen Tierschutzbeauftragten von Berlin)

Dr. Edmund Haferbeck

Dr. Kurt Schmidinger, Geophysiker und Lebenswissenschaftler – futurefood.org

Dr. Norbert Alzmann, Diplombiologe und Bioethiker

Förderverein des Peter-Singer-Preises für Strategien zur Tierleidminderung e.V.

Janine Bahr van Gemmert, Tierärztin

Landestierschutzverband Niedersachsen e. V.

Menschen für Tierrechte e. V.

mensch fair tier

Politischer Arbeitskreis für Tierrechte in Europa – PAKT

PETA Deutschland e. V.

PROVIEH e. V.

Robbenzentrum Föhr

Stallbrände

Tierhuus Insel Föhr e. V. Wild- und Fundtiernotaufnahme

Tier und Mensch

Tierschutzstiftung Lebenshof

Tierärzte für Tiere

Tierärzte für verantwortbare Landwirtschaft e. V.

Verein für Tierrechte e. V.

TASSO e. V.

wHR Prof. Dr. med. vet. Dipl. ECVPH (iR) Rudolf Winkelmayr

Welttierschutzgesellschaft

X-Orga – vereint für Tierrechte



